

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe	7
Vorwort zur schwedischen Ausgabe	9
Die Kirche ruft	11

Der Heilsweg

Gnadenordnung	17
Berufung	20
Erleuchtung durch das Gesetz	28
Erleuchtung durch das Evangelium	38
Rechtfertigung und neue Geburt	45
Heiligung	50
Gesetz und Evangelium	59

Im Hause des Herrn

Gottesdienst	73
Vorbereitung	75
Wortgottesdienst	79
Die Eucharistie	90
Die betende Kirche	109
Jubilate!	133
Das heilige Jahr	141

Der Alltag

Die Ehe	163
Der Beruf	184
Ausblick	204

Vorwort zur deutschen Ausgabe

Dieses Buch erschien in Schweden in seiner ersten Auflage vor bald fünfzig Jahren. Eine neue – die neunte – wird in diesen Wochen vorbereitet.

Obwohl sich vieles in der schwedischen Kirche inzwischen geändert hat, scheint das Buch noch immer eine wichtige Botschaft zu vermitteln, und zwar besonders in der Schilderung, wie man evangelisch und lutherisch den Weg zum Glauben und im Glauben zu verstehen hat.

In den skandinavischen Kirchen hat sich der Impuls der lutherischen Orthodoxie mit dem tiefsten Anliegen des Pietismus in einer segensreichen Art vereinigt, die für das kirchliche Leben von großer Bedeutung wurde. Davon handelt auch dieses Buch, und darin liegt vielleicht auch der Grund, daß es noch immer gelesen wird.

Es ist die Hoffnung des Verfassers, daß auch in Deutschland eine Schilderung dieser lutherischen Frömmigkeit Wertvolles vermitteln kann: Eine Frömmigkeit, die ihre Kraft und Tiefe aus dem dreifachen Erbe der alten Kirche, der lutherischen Reformation und des Pietismus geschöpft hat.

Göteborg, im Juni 1988

Bo Giertz

Vorwort zur schwedischen Ausgabe

Dieses Buch kann als direkte Fortsetzung der Arbeit „Die Kirche Jesu Christi“ angesehen werden, die im gleichen Verlag erschien. Da wird das christliche Leben von dem Aspekt aus behandelt, der, vielleicht ein wenig mißverständlich, als objektiv bezeichnet zu werden pflegt. Dort wird also geschildert, wie Gott durch die Kirche und ihre Gnadenmittel am Werke ist. Hier will der Verfasser versuchen, in der Durchführung seines Programms genau denselben Gegenstand unter dem Gesichtspunkt des subjektiven Glaubenslebens zu schildern. In der Kirche ist immer das „Objektive“ und das „Subjektive“ unauflösbar miteinander verflochten. Wo Gott durch Gnadenmittel am Werk ist, da geschieht immer etwas mit den Menschen. Das eine wie das andere gehört mit zum Leben der Kirche, obgleich der Ton hier auf der Bekehrung, auf Gebetsleben und Alltag liegt.

Der Verfasser steht auch bei diesem Buch in der größten Dankeschuld den Freunden an der Akademie und im Dienst der Kirche gegenüber, ohne deren Hilfe er niemals den Versuch gewagt hätte, sich auf die vielen weit voneinander entfernt liegenden Probleme einzulassen, die sich im Verlauf der Arbeit aufdrängen. Was nun vorgelegt wird, erhebt auch nicht den Anspruch, aus dem eigenen Reichtum des Verfassers zu stammen. In diesem Fall wäre das ganze Unternehmen ein reichlich kühnes Unterfangen gewesen. Statt dessen will dieses Buch so einfach und verständlich wie möglich zu schildern versuchen,

